

SWR2 Zeitwort

**11.04.1933:**

Elly Heuss-Knapp macht Radiowerbung

Von Silke Arning

Sendung: 11.04.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2019

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die neue SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Autorin:**

„Achtung Sonderangebot!“ In den frühen Rundfunkjahren ist Werbung eher zum Abschalten. Unter der Rubrik „Geschäftsnachrichten“ verlesen die Sprecher, was Ihnen als Zeitungsinserat auf den Tisch kommt. Nicht originell und schon gar nicht so, dass es irgendjemand großartig in Erinnerung bleibt, so der Eindruck von Elly Heuss-Knapp, die mit einem Federstrich die Radiolandschaft revolutioniert.

**Werbung:**

Morgen kommt der Schornsteinfeger, morgen früh kommt der Schornsteinfeger.

**O-Ton von Gudrun Kruib:**

„Sie hat kleine Spielszenen eingeführt. Sie hat den Jingle eingeführt, er kriecht ins Ohr, er bleibt in Erinnerung. Das haben wir Elly Heuss-Knapp zu verdanken.“

**Autorin:**

Meint Gudrun Kruib, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart

**O-Ton von Gudrun Kruib:**

„Sie hat Musik eingeführt, kleine Verse. Das Ganze also wesentlich spielerischer und einprägsamer aufgezogen.“

**Werbung:**

Frau Schmidt, haben Sie gehört, der Schornsteinfeger kommt. Da kann ich ja von Glück sagen, dass ich mit meiner Wäsche fertig bin.

**Autorin:**

Dass Elly Heuss-Knapp sich mit Waschmittel, Hustenbonbons und Hautcremes beschäftigt, ist der Not geschuldet.

1933: Der Wahlerfolg der Nationalsozialisten bringt das liberal denkende und demokratisch gesinnte Ehepaar unter Druck. Der Reichstagsabgeordnete Theodor Heuss verliert seine Dozentur an der Berliner Hochschule für Politik. Kaum anders ergeht es Elly Heuss-Knapp, die ihre Lehrtätigkeit an einer Mädchenschule aufgeben muss. Das Geld wird knapp im Hause Heuss. In dieser Situation kommt ein Cousin Ellys, der Apotheker Hermann Geiger-Otto am 11. April 1933 mit einem ungewöhnlichen Angebot daher: Elly solle doch für seine Firma, die Wybert-Werke, die Werbung übernehmen, Rundfunkwerbung für Hustenpastillen. Kein abwegiger Gedanke, schließlich ist Elly ein Radioprofi: sie hält Vorträge, führt Gespräche und entwickelt ganze Sendereihen wie zum Beispiel die „Volkswirtschaftlichen Plaudereien“. Und durch ihre Kampagne für das Frauenwahlrecht kennt sie sich auch ein bisschen mit der Werbung aus. Sie lässt sich also auf die Sache ein, denn irgendwie mussten der Haushalt, das Studium des Sohns finanziert werden.

**O-Ton von Gudrun Kruib:**

„Was für sie sehr typisch ist, dass sie versucht hat, lautmalerisch das Produkt, für das sie warb, nachzubilden. Zum Beispiel Nivea. Dass sie lange überlegt hat, das ist so ein weicher Klang, da müsste man eigentlich Geigen unterlegen.“

**Werbung:**

Was rufen Sie denn da in das Echo hinein? Nivea, Nivea.

**Autorin:**

In einem weiteren Spot lässt Elly einen kleinen Jungen die Autoreifen seines Vaters mit Nivea einschmieren. Der empörte Papa tritt auf den Plan, gespielt von Theodor Heuss.

**Werbung:**

Du Lausbub, du elendiger, was hast du gemacht, da soll doch gleich ....  
April, April ....

**Autorin:**

Elly Heuss-Knapp schwärmt am Mikrophon für Waschpulver und produziert kleine Geräuschkulissen: Strandbadatmosphäre durch sanftes Geplätscher in einer Wasserschüssel, mit einem Teppichklopfer bearbeitet sie die Studiovorhänge. Doch ihre Werbekarriere ist nur von kurzer Dauer: 1936 schieben die Nazis jeglicher Produktwerbung einen Riegel vor, um den Rundfunk gänzlich für ihre eigenen Auftritte zu nutzen. Eine Zeitlang produziert sie daraufhin Werbefilme fürs Kino – auch erfolgreich, aber nicht so revolutionär. Für die spätere Bundespräsidentengattin ist die Werbetätigkeit tabu. Aber so ganz konnte sie es dann doch nicht lassen, erzählt die Elly-Heuss-Knapp-Expertin Gudrun Kruib.

**O-Ton von Gudrun Kruib:**

„Der Designer, der das erste Plakat für das Müttergenesungswerk 1950 gestaltet hat, der hatte es wirklich nicht einfach. Der hat einen kleinen Blumenstrauß gestaltet. Jetzt war Elly eine leidenschaftliche Gärtnerin, wusste wie Blumen aussehen und eine Werbeexpertin und die hat ihn wirklich rund gemacht, dass das so wie er das gemalt hat, gar nicht ging.“